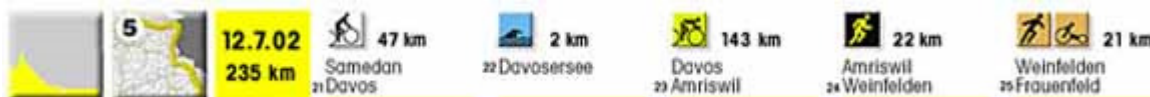




Der Gigathlon war eine in jeder Beziehung einmalige Veranstaltung, die anlässlich der Expo 2002 durchgeführt wurde. Die Strecke ging rund um die Schweiz und wurde in 7 Tagen in 5 verschiedenen Sportarten absolviert.

Ausgeschrieben wurde das Event für Einzelstarter über die Gesamtdistanz von 1477 km oder eine Tagesetappe sowie für Teams.

**Winfried Stöckl**, unser Grünstadter Triathlet, hat sich für den Start am 5. Tag von Samedan im Oberengadin nach Frauenfeld (südlich vom Bodensee) entschieden: Hier die Disziplinen:



Der Start zur ersten Disziplin, dem Mountainbike, war morgens um 6 Uhr am Flughafen in Samedan. Erstes Ziel war der Scalettapass auf 2606 m. Zunächst ging's moderat am Inn entlang, bevor ab Susauna der Weg enger und steiler und die Luft immer dünner wurde. Das obere Streckenteil vor dem Pass war so steil, dass alle Athleten ihr Rad schieben oder tragen mussten. Nach einer tollen Abfahrt endete diese Disziplin auf 1080m am Davosersee.





Nach dem Umziehen war Schwimmen angesagt. Die ursprünglich vorgesehene Distanz von 2 km wurde wegen der eisigen Wassertemperaturen von 14°C auf 500 m verkürzt.

Nach den großen Pässen und dem kalten Gewässer ging's zur dritten Disziplin, dem Rennrad. Die „Roller“-strecke führte durchs Prättigau hinunter in Richtung Rheintal. Nach einigen kurzen, giftigen Steigungen hinauf zum Luzisteig gab's erst mal die verdiente Mittagsrast. Das zweite Drittel der Strecke verlief auf dem Rheindamm bei inzwischen rund 30°C und ständigem Gegenwind. Die wellige Schlussetappe führte über den so genannten Seerücken immer in Sichtweite des Bodensees nach Amriswil.

Bei seiner Paradedisziplin ist Winfried nah am Limit gefahren und machte daher vor der Laufstrecke eine ausgiebige Pause, um die folgenden 22 km mit 250 Höhenmetern gut zu überstehen. Die Strecke verlief durch die hügelige Thurgauer Landschaft mit Wäldern und Wiesen vorbei an Obst- und Gemüseplantagen, Kuhweiden und Pferdestallungen.

Inzwischen war die Dämmerung eingetreten. Vor dem Wechsel auf die Inlineskates musste aus Sicherheitsgründen eine Stirnlampe am Helm befestigt werden. So ausgerüstet ging's auf die letzte Etappe über Nebenstraßen ohne nennenswerte Steigungen rechts oder links der Thur zum Ziel in Frauenfeld, das Winfried nach 16:34 h erschöpft, aber stolz und zufrieden erreichte



### Resümee:

Für Winfried Stöckl war es „eine sportliche Tagesreise mit Höhen und Tiefen in landschaftlicher und körperlicher Hinsicht“. Der Wettkampf war von Anfang bis Ende hervorragend organisiert. Winfried wurde auf der Strecke von unserem Ultra Karl Kögel und seiner Frau Inta bestens unterstützt. Karl, der zur ganzen Gigathlonrunde angetreten war, musste leider schon nach dem ersten Tag wegen einer Verletzung aussteigen.